

## Es ist wieder Igel-Hochsaison

Ein Igel im Garten ist das größte Kompliment an einen Gartenbesitzer.

Die stacheligen Gesellen sind jetzt wieder in der Abenddämmerung und in der Nacht aktiv und besuchen den einen oder anderen Garten auf der Suche nach Nahrung.

Bevorzugt werden naturbelassene Gärten, wo auch mal das Gras höher stehen darf und blühende Blumen wachsen dürfen. Wenn dann noch Hecken und Büsche vorhanden sind, evtl. eine „wilde Ecke“ im Garten mit Totholz- oder Laubhaufen, wo der Igel ein sicheres Versteck zum Schlafen und Ausruhen findet, dann ist das Igel-Paradies komplett. Das lockt auch so manch andere Insekten an, die auf dem Speiseplan der Stachelnasen stehen: Käfer, Insektenlarven, Spinnen, Kellerasseln und dergleichen mehr.

Wer glaubt, dass Igel gerne Regenwürmer und Schnecken fressen, der irrt gewaltig! Beides wird nur im Notfall gefressen, wenn nichts anderes zu finden ist. Und da sind wir schon beim 1. Dilemma: Monokulturen, Schottergärten, Zäune ohne Durchkommen, der Einsatz von Pestiziden, Bauboom und die Klimaerwärmung nehmen dem Igel immer mehr Nahrungs- und Versteckmöglichkeiten! Zudem übertragen Regenwürmer und Schnecken gefährliche Innenparasiten, die die Igel krank werden lassen, woran sie nicht selten sterben.

Der Igel steht in Bayern inzwischen auf der Liste der gefährdeten Tierarten, ist vom Aussterben bedroht.

Das darf und muss nicht sein!!!

Jeder kann etwas dafür tun, dass die Igel überleben und weiterhin durch unsere Gärten streifen.

Das fängt nicht nur bei einem naturnahen Garten an, sondern auch und mit der ganzjährigen Zufütterung von Igel-geeignetem Futter. Das in manchen Sortimenten von Garten- und Baumärkten angebotene „Igel-Spezialfutter“ ist in der Regel nicht geeignet, da es zu viel Getreide und Obst und zu wenig Fleisch enthält. Igel fressen auch keine Erdnüsse oder Sonnenblumenkerne!

Der Igel ist ein Insekten- und Fleischfresser. Besser geeignet ist hochwertiges Katzen-Nassfutter ohne Gelee, Soße und Zuckerzusätze oder auch Katzen-Trockenfutter für kleine Katzen (Kitten), mit einem hohen Fleischanteil von mind. 60%.

Ein paar Wasserschalen im Garten verteilen kann wirklich jeder und die Igel und andere Tierarten, wie Vögel und Insekten danken es.

Das 2. Dilemma mit verhängnisvollen Folgen für die Igel ist der Einsatz von Mährobotern und Rasentrimmern. Igel verstecken sich gerne mal im hohen Gras oder unter Hecken/Büschen. Sie liegen dann mit ausgestreckten Pfoten da und sind „platt wie eine Flunder“. Da Igel bei Gefahr nicht weglaufen, sondern eher in eine Art Schockstarre verfallen, sind abgesäbelte Gliedmaßen und Nasen keine Seltenheit. Die Igel leiden stumm und verenden qualvoll.

Einfachste Lösung und schafft Abhilfe: wenn ein Mähroboter unbedingt zum Einsatz kommen muss, ihn nur tagsüber und am besten unter Aufsicht laufen lassen, nicht mehr in

der Abenddämmerung und nicht in der Nacht. Auch bitte den Gartenhelfer so einstellen, dass er nicht unter die Büsche fährt.

Wer unter Hecken und Büschen aufräumen möchte, kann sich im Vorfeld vergewissern, dass sich hier kein schlafender Igel aufhält.

Eine weitere Gefahr sind nicht abgedeckte Kellerschächte, in die Igel hineinfallen und qualvoll verdursten und verhungern, werden sie nicht gefunden.

Ein Teich im Garten kann auch zur Falle werden, denn Igel können nicht schwimmen. Abhilfe schafft hier ein flaches Brett, das bis an das Ufer gelegt wird. Hier findet der Igel halt und kann aus dem Wasser krabbeln.

Wer weiterführende Informationen haben möchte und kompetente Unterstützung, um den Igel etwas Gutes zu tun, kann sich gerne hier weitere umfassende Igelkundige Hilfe holen, Fragen sind ausdrücklich willkommen! Selbstversuche können Igelleben kosten!!!

[www.igelhilfeverein.de](http://www.igelhilfeverein.de); Mail an: [info@igelhilfeverein.de](mailto:info@igelhilfeverein.de)



Der neugegründete Igelhilfeverein e.V. um die 1. Vorsitzende Doris Kast hat sich voll und ganz der Igelpflege und der Arterhaltung verschrieben. Verletzte und kranke Igel erhalten hier kompetente Pflege und eine umfassende, oft kostspielige Behandlung. Der Verein stemmt dies alles aus eigener Kraft und ehrenamtlich, d.h. der Verein finanziert sich allein durch Spenden.

Desweiteren möchte der Verein informieren und aufklären. Vieles kann schon allein dadurch vermieden werden, wenn jeder um die Gefahren weiß. Geplant sind Vorträge und Informationsveranstaltungen, wie z.B. in Kindergärten und Grundschulen. Bei Interesse bitte melden!

Wer sich vorstellen kann einen gesunden Igel noch bis zum idealen Auswilderungsgewicht zu füttern und zu päppeln, bitte per Mail melden. Das schafft Kapazitäten für nachkommende, ebenfalls behandlungsbedürftige Igel.

Wer naturnahe Gärten hat und einem Igel ein wunderschönes, neues Zuhause schenken möchte, darf sich bitte gerne melden. Der Verein ist immer auf der Suche nach zuverlässigen, schönen Plätzen.

Igelpflege geht nur im großen Netzwerk – lasst uns gemeinsam an einem Strang ziehen und schließt euch uns an!